

## Erfahrungsbericht ERASMUS WS 2015/16 in Paris

### Université X Ouest Nanterre La Défense

Meine Studienfächer in Freiburg sind Französisch u. Sport auf Lehramt (GymPo2010). Mein Erasmus-Semester war mein 7. Fachsemester.

#### Anreise/Unterkunft/Kosten

Vom Wohnheim bekam ich eine Absage, die Wahrscheinlichkeit bei einem einsemestrigen Aufenthalt ein Zimmer zu bekommen, ist wohl eher gering. Nach WG-Zimmern schaute ich dann also im Internet auf verschiedenen Seiten und wurde per Skype fündig. Ich wohnte in Argenteuil, also im Banlieu (proche) und war in 10 min Zugfahrt in Paris. Die Miete betrug 500€ und günstiger geht es auch kaum. Hinzu kommt das Metroticket für 40€/Monat, da man es als Student für die Hälfte bekommt, allerdings läuft der Vertrag dann 1 Jahr. Man kann es aber mit der Abreisebescheinigung der Uni frühzeitig kündigen. Dazu zahlte ich 2€/Monat für mein Handy, der günstigste Tarif bei free. Da der Lebensunterhalt in Frankreich/Paris sehr teuer sind, würde ich mit mindestens 260€ zusätzlichen Kosten rechnen. Mit meiner Miete brauchte ich um die 800€/Monat. Die Anreise dauert mit einem Fernbus etwas länger, ist dafür aber günstiger als der Zug. Ein Bankkonto hatte ich bereits, für Studenten ist dieses in der Regel 1 Jahr kostenlos und auch zwingend notwendig, wenn du einen Handyvertrag oder ähnliches abschließen möchtest.

#### Uni/Kurse/Orga

Die Kurse unterscheiden sich stark von den deutschen. Die ECTS sind allgemein sehr niedrig (1,5 bis max. 4,5 ECTS/Kurs), weshalb man viele Kurse wählen muss. Die meisten Kurse bestehen aus 1,5h CM(=Vorlesung) und 1,5-2h TD(=Übung). Der Hauptunterschied ist, dass in der CM viele Studenten sind und die TD eine kleine Veranstaltung ist mit ca. 20 Leuten. In Literatur war es außerdem so, dass in TDs Literatur konkret gelesen wird (2-4 Bücher pro TD) und in der CM eher allgemein Epochen etc. behandelt werden. Ich wollte das Wahlmodul in Paris absolvieren und wählte deshalb folgende Kurse:

#### Histoire littéraire XIX-XXIème (1,5h CM + 2h TD) 4,5 ECTS L1

Vorlesung sehr trocken, sehr viel Stoff, Klausur anspruchsvoll. TD sehr zäh, da die frz. Studenten Literatur oft nur gezwungenermaßen nehmen, wenn sie es als Nebenfach brauchen oder auf ein anderes Fach warten müssen. Studentenverhalten war in L3 besser. Lektüren: Baudelaire – Le Spleen de Paris, Francis Ponge – Le parti pris des choses, sowie einige ausgeteilte Texte u. Gedichte. In der TD wurden eine Hausarbeit (Commentaire) und eine Klausur (auch Commentaire) verlangt, die sehr streng benotet werden. Nach eigenen Aussagen der Dozenten werden in Literatur in der Regel nicht mehr als 16 Punkte vergeben.

### Littérature du XXème (1,5h CM + 2h TD) 4,5 ECTS L3

Vorlesung ebenfalls sehr trocken. Dozenten halten in Frankreich fast Diktate u. die frz. Studenten tippen quasi Wort für Wort, so haben diese am Ende des Semester mitschriebe von ca. 50 Seiten. PowerPoint oder andere Materialien gibt es so gut wie nie. Diese Methode war für ausländische Austauschstudenten eher schwer u. die Vorlesungen bereiteten nicht gerade Freude. Klausur ebenfalls anspruchsvoll und sehr viel Stoff. TD auch nicht wirklich viel besser. Lektüren: Samuel Beckett – Malone meurt, Jacques Roubaut – L'enlèvement d'Hortense. Auch hier eine Hausarbeit (Dissertation) sowie eine Klausur (auch Dissertation). Ebenfalls sehr streng bewertet. Die Franzosen erhalten aber auch eher Kritik also Lob und Punkte etwa zw. 7 und 15.

### Sociolinguistique (1h CM + 1,5 TD) 3 ECTS 5. L3

CM gut, man kann auch gut folgen, da die Dozentin ein Skript erstellt hat, was dem Inhalt ihrer Vorlesung entspricht. Somit hat man sich auch mehr auf den Inhalt konzentrieren können, und musste nicht wie eine verrückte mitschreiben. Klausur war zum Teil zum Ankreuzen, und zum Teil Anwendungsfragen, aber gut machbar. TD war interessant. 2 Klausuren, die anspruchsvoll aber machbar waren.

### Littérature pour la jeunesse (2h TD) 1,5 ECTS L3

Thema interessant, Kurs aber zäh. Studenten beteiligen sich eig. gar nicht. Höchstens immer die 1-2 selben. Lektüren: Lewis Carroll – Alice au pays des merveilles, James Berry – Peter Pan, Charles Vildrac- L'île rose, Philip Pullman – Les royaumes du nord. 10seitige Hausarbeit u. Klausur. Machbar aber sehr zeitaufwendig, vor allem im Hinblick der 1,5 ECTS.

### Langage, Acquisition, Apprentissage (1,5h TD) 1,5 ECTS L3

Interessantes Thema, Kurs o.k. Dozentin oft zu spät oder gar nicht erschienen. Immerhin gab es PowerPoint, allerdings teilweise auf Englisch. Klausur sehr präzise Fragen, eher unterwartet u. anspruchsvoll u. sehr streng benotet.

Dazu machte ich FETE Kurse. Das sind Französisch Kurse nur mit Erasmus Studenten. Méthodologie (écrit), Débats u. Oral je Niveau C1 mit je 3 ECTS. Man muss Referate machen, Texte abgeben, kleine Tests und je eine Abschlussklausur schreiben.

Die Organisation ist katastrophal. Die Sekretariate sind zu angegebenen Zeiten oft nicht besetzt u. die Auskünfte sind dürftig oder gar nicht vorhanden. Meine Koordinatorin Madame Dejeumont ist sehr nett, allerdings hab ich sie nur ein einziges Mal gesehen, für Unterschriften mailten wir uns. Für die Kurseinschreibung gibt es kein Internetportal, sondern schreibt sich persönlich ein. Dazu gab es ein Treffen mit den Sekretärinnen, es war aber ebenfalls unfassbar chaotisch. Bei den FETE Kursen muss man Schlange stehen, bei mir dauerte es 7h bis ich an der Reihe war. Man sollte Gelassenheit mitbringen.

## **Freizeit/Sonstiges**

Es gibt an der Uni ein großes AHS Angebot, man muss sich allerdings erst einen Ausweis ausstellen lassen. Außerdem gibt es Organisationen wie Nanterasmus, die für die internationalen Studenten ein Programm organisieren. Stadtrallye, Dîner international etc. Aber auch für die französischen Studenten gibt es ein umfangreiches Kulturprogramm an der Uni. Verschiedene Tanzgruppen, Chor, Orchester etc. bieten immer wieder Aufführungen an, bei denen man sich natürlich auch selbst engagieren kann.

Auch außerhalb der Uni gibt es Gruppen und Organisationen, die für Internationale Programme anbieten. Facebook ist dabei eine große Hilfe.

Es gibt eine Mensa an der Uni, die auf jeden Fall in Ordnung ist. Zwischen 3,50 und 6€ gibt es eine große Auswahl an Gerichten. Allerdings ist der Ansturm enorm und man steht ewig in der Schlange.

In den meisten Museen haben europäische Bürger bis 26 Jahre freien Eintritt.